

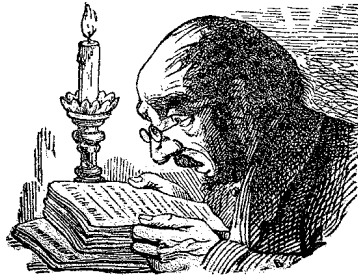
Holger Böning – Reinhart Siegert
Volksaufklärung

Holger Böning – Reinhart Siegert

Volksaufklärung

Biobibliographisches Handbuch
zur Popularisierung aufklärerischen Denkens
im deutschen Sprachraum
von den Anfängen bis 1850

Band 3



frommann-holzboog

Reinhart Siegert

Aufklärung im 19. Jahrhundert –
»Überwindung« oder Diffusion?

Einführung von Reinhart Siegert
Introduction translated by David Paisey

Mit einer kritischen Sichtung des Genres
»Dorfgeschichte« aus dem Blickwinkel
der Volksaufklärung von Holger Böning

Teilband 3.1: 1801–1820
(Napoleonik, Befreiungskriege,
Karlsbader Beschlüsse)

Stuttgart-Bad Cannstatt 2016

Abb. S. II: Titelsignet der Zeitschrift »Der erzählende Hausfreund. [...] Zur Unterhaltung für Leser aus allen Ständen«, Wien: Wimmer, Schmidt & Leo 1844–1847 (ÖNB Wien: 300.741-A). – Die Zeitschrift selbst ist inhaltlich unspezifisch und beispielhaft für das uferlos wirkende Lesestoffangebot, das dem im 19. Jahrhundert erwachten Leseinteresse der Massen offen stand.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
(<http://dnb.dnb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-1216-3
(in vier Teilbänden)

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2016
www.frommann-holzboog.de

Satz: Rhema – Tim Doherty, Münster
Druck und Einband: BBL Druck- und Medienservice, Ellhofen
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhalt

Teilband 3.1: 1801–1820

(Napoleonik, Befreiungskriege, Karlsbader Beschlüsse)

	Seite
Dank	VII
Hinweise für den Benutzer der Bibliographie (mit eigener Inhaltsübersicht)	XI
Einführung in Band 3/Introduction to Vol. 3	XXXI
(mit eigener Inhaltsübersicht)	
Reinhart Siegert: Aufklärung im 19. Jahrhundert – »Überwindung« oder Diffusion?	XXXI
Enlightenment in the 19th century – »Overcoming« or Diffusion? (translated by David Paisey)	LXXVII
Verzeichnis der wichtigsten benutzten Hilfsmittel	CXXIII
Abkürzungen	CXXXIII
	Spalte
Bibliographie 1801–1820	1
Personenregister	1053
Titelregister	1141

Teilband 3.2: 1821–1840

(Biedermeier)

Bibliographie 1821–1840	1241
Personenregister	2057
Titelregister	2125

Teilband 3.3: 1841–1860*

(Vor- und Nachmärz)

Bibliographie 1841–1860	2207
Personenregister	2995
Titelregister	3063

Teilband 3.4: Fundstücke 1861 ff.,**Undatierte Titel, Übersetzungen, Zeitschriften, Kalender**

Bibliographie 1861 ff.	3145
Anhang 1: Undatierte Titel (zu VA 1, VA 2 und VA 3)	3521
Anhang 2: Übersetzungen (in VA 1, VA 2 und VA 3)	3541
Anhang 3: Zeitschriften des 19. Jahrhunderts	3573
Anhang 4: Kalender des 19. Jahrhunderts	3665
Personenregister	3709
Titelregister	3749

* Zum Widerspruch zwischen den auf den Titelblättern angegebenen Zeiträumen (bis 1850/1860/1861 ff.) vgl. S. XVIII.

Dank

Mit dem vorliegenden Band kommt ein bibliographisches Projekt zum Ende, an dessen Abschluss viele schon nicht mehr geglaubt haben. Über die Förderung durch die Thyssen-Stiftung, die Volkswagenstiftung und die Deutsche Forschungsgesellschaft und über das jede Erwartung und damit auch jede Zeitplanung übertreffende Forschungsergebnis berichten die Vorworte zu den ersten zwei Bänden. Die DFG sah sich nach ihren Richtlinien außerstande, das als vermeintliches Kurzzeitunternehmen begonnene Projekt auf längerfristige Füße zu stellen; am 15.08.1999 lief die Förderung aus, und die Fortführung wurde (bis auf einige punktuelle, aber wertvolle Hilfen) Privatsache zweier Forscher, die ihren Lebensunterhalt anderwärts verdienen mussten.

Mein Dank gilt daher zunächst meinem Arbeitgeber, dem Land Baden-Württemberg, hier maßgeblich vertreten durch den damaligen Freiburger Oberschulamtspräsidenten Prof. Dr. Karl Kindler. Ich hätte gewiss nicht eine Lebenszeitstelle, in der ich mich bewährt hatte, aufgeben zugunsten eines befristeten wissenschaftlichen Projekts. Die großzügige Beurlaubung zu aus Drittmitteln bezahlter Forschungsarbeit unter Anerkennung öffentlichen Interesses hat meine Teilnahme möglich gemacht, und die Fortdauer dieses Arbeitsverhältnisses hat auch das vorliegende Projektergebnis ermöglicht, nachdem die Weiterfinanzierung aus Forschungsmitteln nicht glückte.

Wie das Projekt von immer neuen technischen Entwicklungen überrollt wurde, die jeweils ungeahnte neue Recherchemöglichkeiten, aber immer auch zusätzlichen Zeitaufwand für Nutzung der neuen Chancen mit sich brachten, kann der Interessierte in den »Hinweisen für den Benutzer« der drei Bände (1990, 2001, 2015) mitverfolgen – es ist ein spannendes Stück mitgelebter Wissenschaftsgeschichte. Zuletzt zeigte sich das bei der Endredaktion durch die rapid wachsende Zahl der Digitalisate, die bisher Unerreichbares in letzter Minute zugänglich machte.

Obwohl so ständig Neues dazukommt, musste irgendwann Redaktionsschluss sein. Dass diese Bibliographie sozusagen zu meinem 70. Geburtstag fertig wird, scheint mir das biologische Glücksspiel weit genug getrieben zu haben. Und ich habe auch darauf verzichtet, viel Arbeitszeit in letzte Perfektionierung und Vereinheitlichung von dem zu stecken, was da durch jahrzehntelange Arbeit gewachsen war; viel wichtiger war mir eine sorgfältige Kommentierung. Doch wir sind der Überzeugung, dass eine gute Bibliographie zur rechten Zeit besser ist als eine perfekte am Sankt-Nimmerleins-Tag. Was fehlt, mögen andere – Jüngere – nachtragen. Es ist vor allem der für das Thema an sich unersetzliche, aber nicht zu bewältigende Anteil der periodischen Schriften. Er ist hier so deutlich ausgeklammert, dass er sich in einem eigenen Teilband 3.5 und mit a-Nummern nachtragen ließe. Die ausgesprochen dornenvolle Sichtung und Verzeichnung unzähliger Kalender- und Zeitschriftenjahrgänge ist nicht so nebenbei neben an-

deren Berufsaufgaben her zu erledigen, sondern wäre ein großes Ergänzungsprojekt, für das wir leider die nötigen Fördermittel nicht auftreiben konnten.

Ein persönliches Missgeschick (Hörschaden durch Militärdienst) hat es mir zwar unmöglich gemacht, meinen Brotberuf bis zur üblichen Altersgrenze auszuüben. Es hat mich aber gleichzeitig in die Lage versetzt, auch nach Auslaufen der DFG-Förderung am Projekt weiterzuarbeiten und, statt den Ruhestand mit dem Kajak auf dem Rhein zu verbringen, sozusagen die Wissenschaft querezusubventionieren. Das allein hätte zum Durchhalten (27 Jahre am selben Projekt . . .) sicher nicht ausgereicht, wenn nicht so substantielle Unterstützung von mehreren Seiten gewesen wäre.

Ganz wichtig war die Anbindung an die Universität Freiburg, an der ich einige Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt war und nach meiner Habilitation einen Lehrauftrag wahrnahm; hier habe ich am Deutschen Seminar und an der Universitätsbibliothek einen verlässlichen und freundlichen Rückhalt in logistischen Dingen, insbesondere auch in EDV-Fragen, und Ansprechpartner gehabt. Der Universität Bremen, bei der unser Projekt während der ersten sechs Jahre beheimatet war, blieb ich verbunden über das Institut für Deutsche Presseforschung; mein Kollege und Freund Holger Böning blieb über all die Jahre der engste Ansprechpartner, wenn er auch selbst nach Abschluss von Band 2 nur noch sporadisch am Projekt mitarbeiten konnte. Seine Hilfe und sein Rat waren mir aber nochmals ganz wichtig bei der Endredaktion; die Kommentierung vieler umfangreicher Werke der Gattung »Dorfgeschichte« und einige Schlüsselbeiträge zur Schweizer Volksaufklärung hat er übernommen (gekennzeichnet durch die Sigle HB); sie wäre mir nicht möglich gewesen. Dass dieser Band sonst fast ausschließlich mein geistiges Eigentum geworden ist, ist äußeren Umständen geschuldet. Es dokumentiert nicht das Ende der Zusammenarbeit der Volksaufklärungsforscher Holger Böning und Reinhart Siegert; im Gegenteil: der abschließende Band mit den Biographien der Volksaufklärer soll wieder gemeinsames Werk werden.

Mein Dank gilt weiter dem wissenschaftlichen Freundeskreis, der meine meist einsame Arbeit durch Tagungen und persönliche Gespräche belebt und bereichert hat: neben Holger Böning vor allem Erhard Hirsch, Rolf Kully, Wolfram Mauser, Carl Pietzcker, Hanno Schmitt, Peter Vodosek. Mein Interesse am Baltikum wurde sehr angefeuert von der jungen Forschergruppe, die der Bedeutung der deutschen Volksaufklärung für die Gewinnung der nationalen Identität der Esten und Letten nachspürt: Mara Grudule, Thomas Taterka, Aiga Semeta, Elena Krastina, Pauls Daija, Ave Matteus. Viel gelernt habe ich aus einer Unzahl moderner Forschungsarbeiten, so von Alexander Krünes, Katharina Masel, Alfred Messerli, Werner Ort, Petra Schad, Petra Schlüter u. v. m. Ohne dass wir uns je persönlich kennengelernt hätten, hat Manfred Eisenberg, (ehem.) Bibliothekar in Köln, durch eine Vielzahl wertvoller Hinweise und durch die großzügige Überlassung seines fast druckreifen Riesenwerkes über die Anfänge der Volksbibliotheken die vorliegenden Bände substantiell gefördert (was in vielen Kommentaren vermerkt ist). Ein besonderer Dank und ein fachliches Kompliment gilt auch dem früheren Hamburger Antiquariat (Harald Wiermann/Ulrich Keip). Es hat mir bis zum Schluss seine inhaltsreichen Kataloge zugesandt, obwohl ich wenig

gekauft habe. Von den meist überaus sachkundigen Kommentaren und den Titelblattfotos dieser Kataloge hat unsere Bibliographie sehr profitiert; einige Kommentare sind als Zitat übernommen.

Unterstützung, die über die selbstverständliche Dienstleistung hinausging, erfahren habe ich auch von vielen Bibliotheken. Ich nenne hier nur die UB Augsburg, LB Dresden, UuLB Halle, UB Leipzig, UB und BSB München, LB Stuttgart, die LSB Überlingen, die HAAB Weimar, die StB Wien und an allererster Stelle natürlich meine Heimatbibliothek UB Freiburg, die mir jede nur mögliche Hilfestellung gewährt hat. Mein besonderer Dank gilt der Forschungsbibliothek Gotha und der Preußischen Staatsbibliothek Berlin, die mir durch Bibliotheksstipendien längere, überaus ertragreiche Forschungsaufenthalte ermöglicht haben. Weitere Bibliotheksreisen (u. a. nach Dresden) hat dankenswerterweise und unbürokratisch die Wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg ermöglicht.

Dank gebührt auch dem Verlag Frommann-Holzboog, der dieses Werk ganz ohne Zuschüsse herausgebracht hat. Er hat die lange Entstehungszeit verständnisvoll begleitet und die Drucklegung durch seine Mitarbeiterinnen Monika Jungbauer und Ute Mühlbach in einer heute ungewöhnlich sorgfältigen Weise betreut.

Den größten Dank aber schulde ich meiner Frau Susanne. Sie hat meine Arbeit durch diese vielen Jahre mit unermüdetem Interesse und auch Geduld und auch Verzicht begleitet und dafür gesorgt, dass trotz allen bibliographischen Bienenfleißes und etwaiger sonstiger Parallelen man von mir wird nicht sagen können, was mir noch vom Studium her in warnender Erinnerung ist: »Der rastlose und seinen Zettelkästen verfallene Karl Goedeke ... « – wir hatten trotzdem ein gastliches und geselliges Haus und eine Fülle von Anregungen durch Reisen, Musik, Lektüre und Filme. Dafür danke ich ihr von ganzem Herzen, und dieser Hintergrund sollte auch die Bibliographie belebt haben.

Hinweise für den Benutzer der Bibliographie

Übersicht

0	Definitionen: »Volk« – »Volksaufklärung«	XII
1	Gegenstand der Bibliographie	XIII
1.1	Inhaltliche Bestimmung der aufgenommenen Schriften zur Volksaufklärung	XIII
1.2	Abgrenzung der aufgenommenen Schriften	XIII
1.2.1	Schriften für den Erfahrungs- und Gedankenaustausch der Volksaufklärer	XIII
1.2.2	Schriften für das »Volk« selbst (Abgrenzung gegenüber – Ökonomischer Literatur, – medizinischen Volksschriften, – Erbauungsliteratur, – Kinder- und Jugendbüchern, – Schulbüchern, – Frauenliteratur, – nicht-aufklärerischen Volkslesestoffen)	XIII
1.2.3	Die »Dorfgeschichten« des 19. Jhs. und politisches Tagesschrifttum als Spezialfälle	XVI
1.3	Erfassungsprobleme bei einzelnen Textsorten (Kleinschriften – Kalender – Kirchengesangbücher – Intelligenzblätter – Mandatsschriften)	XVI
1.4	Räumlicher, sprachlicher und zeitlicher Erfassungsbereich der Bibliographie	XVII
2	Grundlage des Titel-Thesaurus	XVIII
2.1	Allgemein	XVIII
2.2	Besonderheiten und Neuerungen des dritten Bandes	XIX
2.2.0	Erfahrungen mit Band 1 und 2 unserer Bibliographie	XIX
2.2.1	Die Datenbank im Hintergrund	XXI
2.2.2	Die Nutzung besonderer bibliographischer Chancen	XXII
2.2.3	Die Basis für Band 3: Massenhafte Autopsie auf Bibliotheksreisen	XXIII
2.2.4	Moderne Ergänzung: Digitalisate	XXIV
	Exkurs: Schriften zur Volksaufklärung in den Beständen wissenschaftlicher Bibliotheken	XXV
2.2.5	Ertrag für den Benutzer	XXV
2.2.6	Geplanter Online-Zugang zur Projekt-Datenbank »Volksaufklärung«	XXV
3	Titelaufnahme (Verfasser – Titel – Buchtechnische Angaben – Preis – Standort – Autopsie – Rezensionen)	XXXVI
4	Anordnung und Kommentierung der Titel	XXIX
5	Erschließung durch Register	XXX

Reinhart Siegert

Aufklärung im 19. Jahrhundert – »Überwindung« oder Diffusion?

Übersicht

1 Terminologisches	XXXIII
1.1 Aufklärung im 19. Jahrhundert?	XXXIII
1.2 Volksaufklärungsschriften als Persuasive Literatur	XXXV
2 Aufklärung und Volksaufklärung – Stand um 1800	XXXVII
3 Die Entwicklung der Volksaufklärung nach 1800	XL
3.0 Bandaufteilung und Kurzcharakteristik der Zeiträume	XL
Teilband 3.1: 1801–1820 – Napoleonik, Befreiungskriege, Karlsbader Beschlüsse	XL
Teilband 3.2: 1821–1840 – Biedermeier	XL
Teilband 3.3: 1841–1860 – Vormärz, Revolution, Nachmärz	XLI
Teilband 3.4: Fundstücke 1861 ff.; Zeitschriften, Kalender, Kolportageschriften, Undatierte Titel	XLI
Übersicht: Titeltzahlen 1701–1900	XLI
3.1 Zu Teilband 1: 1801–1820 – Napoleonik, Befreiungskriege, Karlsbader Beschlüsse	XLIV
3.1.1 Weiterführung der bisherigen Volksaufklärungsbestrebungen	XLIV
3.1.2 Neue Themen bzw. Themenschwerpunkte	XLIV
3.1.3 Herausragende Schriften zur Volksaufklärung im Zeitraum 1801–1820	XLVI
3.1.4 Regionale und konfessionelle Differenzierung – Zur Topographie der Aufklärung	XLVIII
3.1.5 Veränderungen im Buchwesen	XLIX
3.2 Zu Teilband 2: 1821–1840 – Biedermeier	XLIX
3.2.1 Weiterführung der bisherigen Volksaufklärungsbestrebungen	XLIX
3.2.2 Neue Themen bzw. Themenschwerpunkte	L
3.2.3 Herausragende Schriften zur Volksaufklärung im Zeitraum 1821–1840	LI
3.2.4 Regionale und konfessionelle Differenzierung – Zur Topographie der Aufklärung	LII
3.2.5 Veränderungen im Buchwesen	LII

3.3	Zu Teilband 3: 1841–1860 – Vormärz, Revolution, Nachmärz	LIV
3.3.0	Vormärz – Revolution – Nachmärz	LIV
3.3.1	Charakteristische Themen und herausragende Schriften 1841–1847 . . .	LV
3.3.2	Charakteristische Themen und herausragende Schriften der Revolutionsjahre 1848/1849	LVII
3.3.3	Charakteristische Themen und herausragende Schriften 1850–1860	LVIII
3.3.4	Regionale und konfessionelle Differenzierung – Zur Topographie der Aufklärung	LX
3.3.5	Veränderungen im Buchwesen	LXI
3.4	Zu Teilband 4: Fundstücke 1861 ff.	LXII
3.4.0	»Fundstücke«	LXII
3.4.1	1861–1870	LXIII
3.4.2	1871–1880	LXIV
3.4.3	1881–1890	LXVI
3.4.4	1891–1900	LXVII
3.4.5	Fundstücke aus dem 20. und 21. Jahrhundert	LXVII
	Vorläufiges Fazit und Ausblick	LXIX

Reinhart Siegert

**Enlightenment in the 19th century –
»Overcoming« or Diffusion?**

(Translation by David Paisey)

Summary

1	Terminology	LXXXIX
1.1	Enlightenment in the 19 th century?	LXXXIX
1.2	Works of the Popular Enlightenment as persuasive literature	LXXXI
2	Enlightenment and Popular Enlightenment – the position around 1800	LXXXIII
3	The development of the Popular Enlightenment after 1800	LXXXVI
3.0	Division into sections and brief characterisation of the periods	LXXXVI
	Section 3.1 1801–1820 – Napoleon, the Wars of Liberation, Karlsbad Decrees	LXXXVI
	Section 3.2 1821–1840 – Biedermeier	LXXXVI
	Section 3.3 1841–1860 – Vormärz [Pre-March], Revolution, Post-March	LXXXVI
	Section 3.4 Finds 1861 ff.; periodicals, calendars, hawker literature, undated material	LXXXVII
	Overview: numbers of titles 1701–1900	LXXXVII
3.1	On part 1: 1801–1820 – Napoleon, the Wars of Liberation, Karlsbad Decrees	XC
3.1.1	Continuation of existing Popular Enlightenment endeavours	XC
3.1.2	New themes, or new centres of interest	XC
3.1.3	Pre-eminent works on Popular Enlightenment in the period 1801–1820	XCII
3.1.4	Regional and confessional differences – On the topography of the Enlightenment	XCIV
3.1.5	Changes in book-production and publishing	XCv
3.2	On part 2: 1821–1840: Biedermeier	XCv
3.2.1	Continuation of existing Popular Enlightenment endeavours	XCv
3.2.2	New themes, or new centres of interest	XCvi
3.2.3	Pre-eminent works on Popular Enlightenment in the period 1821–1840	XCvii

3.2.4 Regional and confessional differences – On the topography of the Enlightenment	XCVIII
3.2.5 Changes in book-production and publishing	XCVIII
3.3 On part 3: 1841–1860 – Vormärz [Pre-March] – Revolution – Post-March	XCIX
3.3.0 Vormärz [Pre-March] – Revolution – Post-March	XCIX
3.3.1 Characteristic themes and pre-eminent works 1841–1847	CI
3.3.2 Characteristic themes and pre-eminent works of the years of revolution 1848/1849	CIII
3.3.3 Characteristic themes and pre-eminent works 1850–1860	CIV
3.3.4 Regional and confessional differences – On the topography of the Enlightenment	CVI
3.3.5 Changes in book-production and publishing	CVII
3.4 On part 4: Finds 1861 ff.	CVIII
3.4.0 »Finds«	CVIII
3.4.1 1861–1870	CIX
3.4.2 1871–1880	CXI
3.4.3 1881–1890	CXII
3.4.4 1891–1900	CXIII
3.4.5 Finds from the 20 th and 21 st centuries	CXIV
Provisional conclusion and prospect	CXV

Bibliographie 1801–1820

- 5448 **Abildgaard, Peter Christian:** Pferde- und Vieharzt, in einem kleinen Auszuge. Oder Handbuch von den gewöhnlichen Krankheiten der Pferde, des Hornviehes, der Schaaf und der Schweine, sammt der bequemsten und wohlfeilsten Art₃ sie zu heilen. Zum Gebrauche der Bauern.

4., aus dem Dänischen nach der letzten verb. Aufl. übers. Ausg.

Kopenhagen und Leipzig: Johann Heinrich Schubothe 1801 [deutsche EA Kopenhagen und Leipzig 1784; vgl. 4. A. Kopenhagen und Leipzig: o. V. 1800 mit abweichender Seitenzahl!].

2 Bl. [T, Vorrede], 166, IV S. 8°; Titelkupfervignette.

- Berlin, SBPK: Ks 5081 [lt. GV]
- Halle, UuLB: AB 50 B 9/k, 43*

Siehe Kommentar zur deutschen Erstaussgabe Kopenhagen und Leipzig 1784 (VA 2.1/1819).

- 5449 **Abrahamson, Meyer:** Einige Worte ans Publicum, über die Wichtigkeit der Kuhpocken-Impfung und deren durch so viele Erfahrungen als hinlänglich befundenen Eigenschaft, Menschen, welche die Kinderblattern noch nicht gehabt haben, davor zu verwahren; allen Eltern, welchen das Leben und die von der Natur erhaltene Bildung ihres Kindes wichtig ist, vorzüglich zur Beherzigung abgefaßt.

Hamburg: Bohn 1801.

81 S. 8°.

- Göttingen, SuUB

Titel nach KVK.

- 5450 **Altersleben, C[hristian] H. P[eter]:** Die Ausführbarkeit der allgemeinen Einimpfung mit englischen oder sogenannten Kuhpocken bey

ganzen Gemein[d]en, als einer für die ganze Menschheit höchst wohlthätigen Sache, in einer zum gemeinnützigen Gebrauche bestimmten Volksschrift praktisch bewiesen und dargethan.

Halberstadt: o. V. (Druck: Dölle) 1801 [vgl. anonym: Warum ist es jetzt besonders Pflicht für uns . . . , o. O. o. J. (um 1801)].

XVI, 100 S. kl. 8°. Preis: 30 Kr.

- Basel, UB: Ln X 91
 - Düsseldorf, UuLB
 - Frankfurt a.M., StuUB: 8° S. 344.3882
 - Halle, UuLB: AB 155688 (19) [in Sammelband; Vorspann fehlt]
 - Kiel, UB
 - Leipzig, UB: Spez.Path.5526*
- (Das Ex. Berlin SBPK: 8" K3244-5 ist Kriegsverlust)

Rezensionen:

- NadB 59, 1801, IB S. 59

Die Schrift enthält [1]: »Warum ist es jetzt besonders Pflicht für uns, mit vereinigten Kräften zu helfen und zu fördern, daß die mörderischen Pocken – die schrecklichste von allen Kinderkrankheiten – für jetzt ganz unschädlich, und für die Folgezeit ganz ausgerottet werden? Eine Predigt am Feste Epiphaniäs über Matth. Cap. 2 zur Empfehlung der Einimpfung mit Englischen Pocken gehalten in Deersheim« [Verf.: C.H.P. Altersleben] (S. 1–22); [2] »Beschreibung des Erfolgs dieser Predigt nebst einer ausführlichen Geschichte unserer glücklich vollendeten Impfung« (S. 23–94; eigenes Inhaltsverz. auf S. 25f.); [3] »Namentliches Verzeichnis sämmtlicher Kinder, welche hier auf dem Rathhause an drey verschiedenen Tagen, mit Englischen Pocken geimpft worden sind, nebst dem Namen und Stande ihrer Eltern« (S. 95–100).

Ein Rezensent urteilt: »Rec. kennt keine Schrift von den bisher über die Kuhpocken er-

schienenen, welche dieser vorzuzuziehen wäre. Hr. A. widerlegt auf die sanfteste Art alle gegen die Kuhpocken gemachten Einwürfe, beschreibt mit wahren Beobachtungsgeiste die Impfung, die Auswahl der Materie, und den Gang der Krankheit, und führt am Ende das Nahmensverzeichnis sämmtlicher Impflinge und ihrer Eltern bey« (Mediz.-chir. Zeitung, hrsg. v. J.J. Hartenkeil, Salzburg 1801 II, S. 417). – Das unvollständige Ex. der UuLB Halle ist anonym u. d. T. »Warum ist es jetzt besonders Pflicht für uns ... Eine Predigt« katalogisiert.

- 5451 **An das Publikum**, die Inokulation der Kuhpocken betreffend. (Verf.: Carl Christ[ian] Schiemann, am Textende genannt).

Mitau: o.V. (Druck: J.F. Steffenhagen und Sohn) 1801.

16 S. kl. 8°; in Antiqua [ohne eigentliches T, nur Überschrift].

- Göttingen, SuUB: 8 Med pract 3038,1*

Aufruf eines idealistischen Arztes, sich bei ihm kostenlos gegen Pocken impfen zu lassen (S. 12).

- 5452 **An die lieben Landleute** über die Ausrottung der schrecklichen Blatternkrankheit; von einem Landgeistlichen. [Verf.: Valentin Karl Veillodter].

Nürnberg 1801.

8°.

- Frankfurt a.M., StuUB

Titel samt Verfasserzuweisung nach GV und KVK.

- 5453 **Anhang** zum Mildheimischen Liederbuche: Auswahl einiger vorzüglich schönen Lieder und Gedichte aus Deutschlands besten Dichtern.

In: Mildheimischer Volkskalender [...] auf das Jahr 1801. Köln: Rommerskirchen o.J. [1800], S. 117–134 [Der Kalender wurde auch mit dem Titel »Neuer Volkskalender zur Beförderung der Tugend, des Frohsinns, des Gewerbefleißes und häuslicher Glückseligkeit« verkauft].

- Köln, UuStB: Kale 145

Der Volkskalender will damit R.Z. Beckers »Mildheimisches Liederbuch« (Erstausgabe Gotha 1799, VA 2.2/5035) ergänzen.

- Anweisung**, wie der Landmann den Dünger vermehren und mit Vortheil gebrauchen müsse. 5454

[Keine Ausg.bez. bei Kayser].

Leipzig: Rein 1801 [EA Leipzig 1796].

8°. Preis: 4 Gr.

Diese Ausgabe nach Kayser: Bücher-Lexikon 1, 1834, S. 86a. Vgl. Kommentar zur Ausgabe Leipzig 1796 (VA 2.2/4368).

- Aretin, G[eorg] Frh. von:** Wie kann die Oberpfalz durch die Landwirtschaft in den besten Wohlstand gebracht werden? Oder: vollständiger Auszug aus Herrn Pfarrer Maiers [d.i. Johann Friedrich Mayers] Schrift: Kupferzell durch die Landwirtschaft im besten Wohlstande. Das lehrreichste und reizendste Beispiel für alle Landwirthe, sich in ihrem Berufe sicher, froh und möglichst glücklich zu machen. 5455

Amberg und Sulzbach: Seidel 1801 [Vgl. Aretin: Wie kann Baiern durch die Landwirtschaft in den besten Wohlstand gebracht werden?, Amberg und Sulzbach 1802].

XXXII, 136 S. kl. 8°. Preis: 9 Gr.

- Eichstätt, UB

- Göttingen, SuUB: 8 H bavar I 2686

- München, BSB: Bavar. 119 m*

- München, UB

Im Vorwort schreibt Aretin: »Liebe Landleute! Ich mache euch hier mit einem Buche bekannt, das ganz für euch geschrieben zu seyn scheint. Der bekannte Pfarrer Mayer [hier korrekt geschrieben] zu Kupferzell im Fürstenthum Hohenlohe, widmete sich sei seinem Pfarrantritte im Jahre 1745 ganz der Landwirtschaft, und hat sich darinn so viele Verdienste gesammelt, so viele praktische Kenntnisse erworben, daß er allgemein als einer der ersten Landwirthe in Deutschland anerkannt, und bey allen landwirthschaftlichen Verbesserungen dortiger Gegend von Grossen[!] und Kleinen um Rath gefragt wird. Er ist keiner von denen, die die Oekonomie bloß aus Bü-

chern kennen, andern nachschwätzen, in ihrem Zimmer ökonomische Spekulationen aushecken, dabey mit lächerlichen Versuchen viel Geld anbringen, und am Ende darüber arm werden. Nein, unter diese Klasse, die nur euren Tadel und euer Mitleid verdient, gehört Pfarrer Mayer nicht. Er ist vielmehr einer von denen, die in allem das erste Beyspiel von Ordnung und Häuslichkeit geben, die nicht der Mode und der Neuerungsucht, sondern der Natur und den geprüften Erfahrungen folgen [...].« *Mayers Kupferzell-Schrift folge hier kürzer, billiger und in leichter verständliches Deutsch gebracht.* – Lt. OALZ 1801 II 1017 seitengleich auch u. d. T. »Wie kann Baiern durch die Landwirthschaft...« erschienen (ebenfalls Sulzbach und Amberg: Seidel 1801, lt. Kaysers München: Fleischmann 1801).

5456 **Aronsson, J[oseph?] E[zechiel]:** Gedanken über die Verbreitung medizinischer Aufklärung unter Nichtärzten, für Aerzte, Erzieher und jeden, dem sein Gesundheitswohl am Herzen liegt.

In: *Eunomia*. Eine Zeitschrift des neunzehnten Jahrhunderts, Jg. 1, Berlin 1801, Bd. 2, S. 483–505.

Der Beitrag beginnt mit einem Plädoyer für medizinische Volksaufklärung: »Das achtzehnte Jahrhundert hat sich nicht mit Unrecht den Nahmen des aufgeklärten erworben. Nicht nur haben alle Wissenschaften, in ihrem Inner[en], Riesenfortschritte gemacht, sondern auch die Verbreitung der durch sie ausgemachten Wahrheiten nach Außen, unter die Masse des Volk[es], dessen Berufsgeschäfte eine anhaltende Beschäftigung mit den Wissenschaften nicht erlaubten, ist größer, als sie in irgendeinem der vorhergehenden gewesen [ist]. Fast allgemein verbreitet ist die Berichtigung der Begriffe von Pflichten und Rechten der Menschen, die richtige Kenntniß von den sie umgebenden Dingen, und ihrem Verhältniß zu einander, mit einem Worte, eine richtige Kenntniß der äußer[en] Natur. Nur die Kenntniß ihrer inner[en], die Kenntniß dessen, was zur Erhaltung des gesunden Zustandes [...] nöthig ist, scheint immer noch in dem engen Bezirke einiger wenigen Auserwählten, die aus Neigung, Beruf, oder Interesse sich diese Kenntnisse ver-

schaffft haben, eingeschränkt zu seyn. Fast allgemein herrscht noch der Wahn, nur der Arzt habe sich um die Natur des Menschen zu bekümmern, nur er müsse wissen, was zur Erhaltung der Gesundheit dienlich sey, und was sie untergraben könnte. Das Volk scheint sich um sein Gesundheitswohl nur dann zu bekümmern, wenn der Krankheit mächtige Gewalt es aus seinem tiefen Schlummer weckt [...].« Aronsson sucht nach den Gründen dafür und trägt u. a. Gedanken zur Popularität medizinischer Volksschriften vor (S. 502f.).

Arzberger, Nikolaus Friedrich: Moralische Betrachtung über das Uebel in der Welt, oder eigentlich eine Circular-Predigt über den vorgeschriebenen Text Jacobi I, 13, 14, 15 V. Zum Besten und Fortsetzung einer kleinen Dorfschulbibliothek hrsg. von Nikolaus Friederich Arzberger.

Bayreuth: Hagen 1801.

24 S. 4°.

- Erlangen, UB

Titel nach DBA und KVK.

Der **Bauer** als Obstbaumpflanzer, oder kurzer⁵ doch hinlänglicher Unterricht, wie die Obstbäume gesäet, veredelt, gepflanzt, gewartet und gepflegt werden müssen. Einzig und allein zur Kurzweile und zum Nutzen der Bauersleute, die reich und verständig werden wollen, aufgese[t]zt von einem Freunde der Bauersleute. (Verf: [Ernst Christ. G.] Heyder, unter der Vorrede genannt).

Hildburghausen: Hanisch [»Hanischens Witwe«] (Druck und Verlag) 1801 [n.A. u.d.T. »Der österreichische Bauer als Obstbaumpflanzer«, Wien 1803].

Frontispiz, XX, 176 S., 4 gef. Bl. 8°; 1 Frontispizholzschnitt und 6 weitere Abb. auf den Faltblättern. Preis: 10 Gr.

- Berlin, SBPK: 50 MA 43931

- Berlin, Humboldt-Univ.

- Gotha, FB

- Halle, UuLB: AB 35655 (1)*

- Herrsching, HBL

- München, BSB

Der Amtsverwalter Heyder wendet sich in der Vorrede vertraulich an sein Publikum: »Da ist wieder ein Büchlein für den Bauersmann, und zwar für Euch blos allein. Kein anderer Mensch hat was darin zu suchen.« Das schöne, aber für diese Zielgruppe viel zu lange Vorwort beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Bauern zu Büchern.

- 5459 Der **Bauer** als Vieharzt oder Arzneybuch für die Krankheiten des Rindviehes, der Schaafe und Schweine, bestehend in einer Sammlung von bewährten und durch vieljährige Erfahrung erprobten Mitteln, die man bey den Krankheiten des Viehes gebrauchen kann. [Verf.: Johann Andreas Eyth, s. Eintrag zur Ausg. 1802].

Straßburg: Joh. Heinr. Silbermann »J.X.« [Jahr X der Franz.Rev.] (1801/1802) [Vgl. dto. Straßburg und Frankfurt 1802, Graz 1803 und o.J. (1850), o.O. 1809 und Basel 1810, Sondershausen 1812; zeitweilig trug eine anonyme Schrift von C.F.G. Thon denselben Titel (Weimar 1850–1867), s. dort; derselbe Obertitel auch für eine anonyme Schrift Znaim 1867. – Vgl. außerdem »Der Bauer als Pferdearzt«, Straßburg 1802].

XVI, 207 S., 7 Bl. Register; Titelholzschnitt (Bauer mit Kuh vor einem Bauernhof); Titel rot/schwarz gedruckt.

- Berlin, SBPK: Ks 5256
- Frankfurt a.M., StuUB: 18/22432
- Waldersbach (Vogesen), Oberlin-Museum [ohne Nr.; aus den Beständen von Oberlins Dorfbibliothek]*

Die Schrift ist offensichtlich auf den »gemeinen Mann« ausgerichtet; nicht unterhaltsam, sondern ein einfaches Sachbuch. Ein Exemplar aus den Beständen von J.F. Oberlins Dorfbibliothek ist im Oberlin-Museum in Waldersbach (Vogesen) erhalten geblieben.

- 5460 Neuer **Bauernkalender** oder Taschenbuch für Deutsche Landwirth auf das Jahr 18.. [1801–1807].

Jg. 1801–1807.

Leipzig: C.G. Weigel [1800–1806].

[Jg. 1] Auf das Jahr 1801: 32 S. 8° und 104 S. 8°.

...
[Jg. 4] Auf das Jahr 1804: [Ex. WOB kein Kalendarium], 77 S. [+1 S.: Inhalt]

...
[Jg. 6] auf das Jahr 1806

...
Umfang je 6 Bogen (96 S.) kl.8°. Preis: Jg. 1801 f. je 4 Gr., 1803 ff. je 5 Gr.

- Gotha, FB: Math 8° 01325/09 [a.d.J. 1806]
- Wolfenbüttel, HAB: Oe 37 [a.d.J. 1804]*

Rezensionen:

- ALZ 1801 I 695f. +
- NadB 57, 1801, S. 252 [a.d.J. 1801] +*
- OALZ 1801 I 485, 487f. +
- OALZ 1802 II 156f. [a.d.J. 1802]*

In einer Ankündigung in ALZ 1800, Beil. 21, S. 82, heißt es zu dem Titel: »Der Verfasser hat bei Herausgabe dieses ersten Jahrganges eines neuen Taschenbuchs die Absicht, die Landwirthe mit den vorzüglichsten Grundsätzen, welche man bei der Viehzucht, sowohl im gesunden als kranken Zustande des Viehes zu befolgen hat, im Zusammenhange bekannt zu machen_{bj} und handelt für diesmal von der Pferde- und Rindviehzucht. Sollte dieses Unternehmen Beyfall finden, so wird davon jährlich eine Fortsetzung erscheinen, und der Verleger wird die folgenden Jahrgänge wie diesen ersten jedesmal um einen äusserst billigen Preis liefern.« – Über die tatsächliche Ausführung urteilt die OALZ an Hand des Jahrgangs 1802: »Man stelle sich ja keinen gewöhnlichen Bauernkalender vor, wie, zur Schande des guten Geschmacks, noch so manche sich sehen lassen, in denen das mit Händen u. Füßen ausgespannte Aderlaßmännchen recht fein in Holz gestochen pranget, fleißig mit drey Billen oder einer Scheere angezeigt ist, wann es gut sey, zur Ader zu lassen etc._{bj} wo bey jedem Mondesviertel recht deutlich und unfehlbar angezeigt ist, daß im Julius kein Schnee, und im Jän[n]er keine große Hitze seyn werde. Gegenwärtiger [Kalender] enthält die Zeitrechnungen[!], dann bey jedem Monate einige kurze Erinnerungen, die Viehzucht betreffend, und als einen Anhang zu jedem Hauskalender eine sehr gute Abhandlung über die Schafzucht, 87 Seiten lang, welche eine Fortsetzung des vorjährigen Anhangs ist. Der Preis desselben war 4 Gr.; wenn der dießjährige nicht theurer

ist, so kann man sagen, daß die Buchhandlung dem Landmann etwas sehr nützlich[!] um wenig Geld in die Hände liefere. Der Werth eines solchen Kalenders verliert sich nicht mit dem letzten Tage des Jahres; sondern ist bleibend« (OALZ 1802 II 156f.).

- 5461 **Bauerschubert, Johann [so das Titelblatt; recte: Joseph]:** Johann Bauerschuberts neue Festpredigten, nebst einigen Sonntagspredigten merkwürdigen Inhalts.

Bd. 2, nach seinem Tode hrsg. v. Bernhard Laubender.

Leipzig: Johann Benjamin Georg Fleischer [Verlagswechsel ggü. Bd. 1] 1801 [lt. Ersch vordatiert, recte 1800] [EA von Bd. 1 Frankfurt a.M. 1797].

7 Bl., 351 S. 8°. Preis: 1 Rthl.

- Münster, UuLB
- Paderborn, Erzb. Akad.
- Regensburg, Bischöfl.ZB
- Rottenburg, DiözesanB [lt. Generalkatalog]

Rezensionen:

- ALZ Erg.bl. Jg. 3, 1803, Bd. 2, Sp. 495f.*

Laut ALZ segelt dieser 2. Band unter falscher Flagge: man bemerke in ihm »eine ängstliche Anhänglichkeit an ganz unfruchtbare, und zum Theile höchst widersinnige Lehrsätze der katholischen Dogmatik [...].« Der Kontrast zu Bauerschuberts sonstigen Predigten sei auch stilistisch so stark, daß der Rezensent vermutet, »daß der Herausgeber der zweyten Sammlung manche seiner eignen Geistesprodukte untergeschoben, und für ächte Kinder des sel. Bauerschuberts ausgegeben habe.« Sogar Bauerschuberts Vorname ist hier falsch wiedergegeben.

- 5462 **Becker, Rudolph Zacharias:** Mildheimisches Lieder-Buch von 518 lustigen und ernsthaften Gesängen über alle Dinge in der Welt und alle Umstände des menschlichen Lebens, die man besingen kann. Gesammelt für Freunde erlaubter Fröhlichkeit und ächter Tugend, die den Kopf nicht hängt, von Rudolph Zacharias Becker.

3. Aufl.

Gotha: Becker 1801 [EA ebd. 1799].

XIV S., 1 Bl. [ZwischenT], 330 S., 1 Bl. [Verl.anz.]; 8°. Preis: 6 Gr.

- Basel, UB: Wack 2138
- Bayreuth, UB: Gk 3078 M64 801
- Berlin, BBF (B 478): AD 0292,1
- Fulda, HuLB: Schw Stift C 41
- München, BSB: P.o. germ. 86 d*
- München, StB: h VIII Ea 167
- Neuchâtel, StB
- St. Gallen, StiftsB
- Weimar, HAAB: Dd3 409
- Wolfenbüttel, HAB: Lo 304

Siehe Kommentar zur Erstausgabe Gotha 1799 (VA 2.2/5035).

Beispiele von allerley Unglücksfällen zur Belehrung und Warnung für alle Menschen, besonders für die Jugend. Nebst einem Anhang über giftige Pflanzen. [Verf.: Georg Friedrich Hoffmann]. 5463

Wien: Georg Edler von Mößle[!] 1801 [Nachdruck; EA Göttingen 1798. – Vgl. jed. dto. Wien 1800].

Frontispizkupfer, XIV, 180 S. 8°; 1 Ausklapp-tafel mit 8 illum. Kupfern. Preis: 12 Gr.

- Wien, ÖNB: 240.720-A*

Siehe Kommentar zur Erstausgabe Göttingen 1798 (VA 2.2/4798).

Kurze **Belehrung** über das in England entdeckte Verwahrungsmittel gegen die wahren Blattern oder die sogenannten Kuhpocken. (Verf.: Hofrat [Wolfgang Julius Joachim von] Jan, s. S. 22). 5464

Wallerstein: o.V. (Druck: Hofbuchdruckerei) 1801.

22 S. kl. 8°.

- Berlin, SBPK: 8" Ko 6994
- Frankfurt a.M., StuUB: 8° S. 344.3912
- Halle, UuLB: Ui 5371 [Nr. 5 in Sammelband]*

Ist ans Landvolk und ausgesprochene Wenig-Leser gerichtet (S. 17f.); ganz offensichtlicher Bezug zur Volksaufklärung.

Beyer, Fr[iedrich Wilhelm]: Theoretisch-praktische Baukenntnisse, ein Noth- und Hülfsbuch sowohl für Bauhern, als auch für Maurer und Zimmerleute. Mit Kupfern. 5465

Gießen: Krieger u. Comp. 1801.

XII, 151 S., 2 Bl. [Verlagsanzeigen] kl. 8°.

- Göttingen, SuUB: 8 M ARCH I, 1078*

»Vorrede.

Von der beinahe allgemeinen Klage über Ungeschicklichkeit so vieler Bauhandwerker, und dem daraus schon so häufig erfolgten beträchtlichen Schaden [...] kann ich mich aus eigener Erfahrung [...] überzeugen.

Solchem Uebel, so viel es mir für meinen Theil möglich war, abzuhelfen, hielt ich für [meine] Pflicht, und ein solches Verdienst um das allgemeine Beste, macht mir inniges Vergnügen.

Ich ertheile daher seit einigen Jahren jungen Bauhandwerkern Unterricht: hierdurch verschaffe ich meinem Vaterland nicht allein brauchbare Bauhandwerker, sondern auch durch diese Blätter, welche ich zu diesem Zweck entworfen hatte, hoffe ich Maurer[n] und Zimmergesellen überhaupt, ein nützliches und wohlfeiles Werkchen zur Selbstbelehrung zu liefern, und also auch ausser meinem Vaterlande zu nützen« (S. Vf.).

5466 **Bitte** eines bayerischen Landmannes an Max Joseph III_[.] bei Dessen Wiederkehr um Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer auf das Land.

o. O.: o. V. 1801.

29 S. kl. 8°.

- Darmstadt, UuLB

- München, BSB: Bavar. 259, Beibd. 3*; Bavar. 411; Crim. 248, Beibd. 1

Beredete Klage über den Mangel von Ärzten auf dem Lande (»In einem Umkreise von 10 Stunden haben wir nur einen einzigen Arzt«, S. 9) und zusätzlich über deren zu geringe Qualifikation und Motivation (gut: S. 8–11); die Bauern könnten gar nicht anders, als zu Quacksalbern zu gehen: »Den Landleuten in unsrer Gegend bleibt demnach in Krankheiten kein anderes Mittel übrig, als ihre Zuflucht zu Abdeckern, Einsiedlern, Hirten, Bauern, Badern, alten Weibern zu nehmen und von diesen sich morden zu lassen, oder zu einem miraculösen Marien- oder Heiligenbilde sich zu verloben, und, in der trostvollen

Hoffnung, bey einem solchen Bilde von Stein oder Holz Hülfe zu finden, auf ewig zu entschlummern. Welchem Freunde der Menschheit sollte eine solche Szene von Menschenelend das Herz nicht zerreißen?«

[Lahrer Hinkender **Bote** (Zitertitel):] Verbesserter und Alter Vollkommener Staats-Kalender, Genannt der Hinkende Bott. Darinnen Die zwölf Monat, Natur und Eigenschaften derselben, des Monds Ab- und Zunehmen, und andere gewöhnliche Astrologische Verfassungen: darneben ein richtiges Verzeichniß der Posten, Messen, Jahrmärkten[!], und ander[e]n curiosen Sachen. Absonderlich aber eine Gründliche Erzählung[!] alles dessen, was sich vorhin, und jetztmalen weiters in Deutschland, Frankreich, Holl- und Engell. etc._[5] auch sonst hin und wieder Merkwürdiges begeben und zugetragen, in möglichst kurzer Form zu finden, und dem gemeinen Mann, welcher allzu theure größere Werke nicht kaufen kan[n], zu Gutem, nun zum 1ten mahl heraus gegeben worden [ist]. Auf das Gnadenreiche Christ-Jahr MDCCCI. Durch Antoni Sorgmann, der Mathematischen Künsten[!], und denkwürdigen Geschichten besondern Liebhabern. [Später mehrfache Titelwechsel].

(Auf das Jahr 1801 ff.).

Lahr: Johann Heinrich Geiger [ab 117.1917: Lahr: Moritz Schauenburg; ab 201.2000: Tübingen: Silberburg-Vlg.] [1800] bis zur Gegenwart [zu den Jahren 1813 und 1814 auch Anhang: »Uebersicht der Weltbegebenheiten«, ebd. 1815. – Dazu »Des Lahrer Hinkenden Boten Illustrierte Dorfzeitung«, ebd. 1.1863–11.1873; »Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten«, 1884–1914].

Kalender-4°; anfangs 9 Bogen (36 Bl.) jährlich, später mehr; T und Kalendarium rot/schwarz; Holzschnitte, später andere Abb.techniken.

- Basel, UB: VB 387 [15.1815–123.1923 mit großen Lücken]

- Freiburg, StA: M 305 [1.1801, 12.1812, 14.1814, 15.1815, 17.1817–19.1819, 21.1821–100.1900 mit kleinen Lücken]

- Freiburg, UB: J 3307 [10.1810–52.1852, ohne 11.1811, 13.1813, 20.1820, 32.1832, 34.1834, 39.1839–44.1844]*

- Lahr, StA [Jg. 1804 ff. nahezu lückenlos]

- Villingen-Schwenningen, StA [2.1802; 4.1804–5.1805]*

Der Buchbinder Johann Heinrich Geiger in der Nassau-Usingischen Exklave Lahr wollte nicht nur am Vertrieb des »Basler Hinkenden Boten« verdienen, sondern an einem selbst hergestellten täuschend ähnlichen Plagiat, das er 1801 u. d. T. »Lahrer Hinkender Bote« auf den Markt brachte. Als 1803 Lahr an Baden fiel, drohte ein Verbot, zumal Baden einen eigenen, zu dieser Zeit nicht prosperierenden Landkalender hatte. Geiger entging dem Verbot mit Mühe und Not durch Hinweis auf die besondere Gemeinnützigkeit seines Kalenders, der in Umfang und Preis am oberen Rand des üblichen Kalenderspektrums lag.

Der erste Jahrgang des »Lahrer Hinkenden Boten« ist nach langer Verschollenheit erst jüngst wieder aufgetaucht. Er (und auch die noch erhaltenen für 1804 und 1805) ist täuschend den »Basler Hinkenden Boten« nachempfunden (samt Titelbild und dem fiktiven Autor »Antoni Sorgmann«, den sich die beiden konkurrierenden Basler »Hinkenden Boten« der Verleger Decker und Mechel seit dem 17. Jh. teilten) und hat bereits wie der Deckerse eine volksaufklärerische Tendenz: in ihm wird 1801 als Fortsetzungsgeschichte ein Kapitel aus dem N&HB, 1804 in einer Drucktranche aus »Robinson Crusoe«, in der anderen aus Salzmanns »Sebastian Kluge« abgedruckt. Ab 1810 stellte Geiger seinen Kalender betont in den Dienst des durch Napoleon enorm vergrößerten nunmehrigen Drei-Konfessionen-Staates Baden mit seinen badischen, pfälzischen, fränkischen und oberschwäbischen Landesteilen: zwanzig Jahre lang suchte er in dem neuen Misch-Territorium zur Herausbildung einer neuer badischen Identität beizutragen, indem er in illustrierten Reiseberichten alle Landesteile ausführlich empathisch vorstellte. Durch Hebels durchgreifende Verbesserung und Popularisierung des badischen Landkalenders entstand Geiger eine kommerzielle Konkurrenz, die ein weiterer Qualitätsansporn war; Redakteur war zu diesem Zeitpunkt Hebels Freund Johann Rudolf Lembke, Pfarrer in Mahlberg. Nach Hebels Ausscheiden aus der Redaktion des »Rheinländischen Hausfreunds« gelang es Geigers Kalender, die Füh-

rungsposition zu übernehmen. Der »Lahrer Hinkende Bote« wurde mit einer Auflage von 1814: 20.000 Ex., 1840: 40.000, 1858: 100.000, 1869: 600.000 bis 700.000; 1873: 1 Mio. Ex. der erfolgreichste Kalender überhaupt; er hatte beträchtlichen Absatz auch im Ausland, insbesondere in Übersee, wo er eine Verbindung der Auswanderer zu ihrer Heimat herstellte. Der mittlerweile zu einem umfangreichen unterhaltsamen und informativen Jahrbuch herangewachsene Volkskalender soll 1900 bis 1940 noch eine Auflage von ca. 500.000, 1976 immer noch von 100.000 Ex. gehabt haben. Auf dem Höhepunkt des Erfolges gab es regionale Lizenzausgaben mit anderen Verlagsorten (Augsburg, Braunschweig, Breslau, Hamburg, Köln, Kreuznach, Lauterecken, Leipzig, Lübeck, Neustadt a.d.H., Plauen, Straßburg, Worms, Würzburg, Zürich); außerdem ließ der Verlag noch eine eigene liberale Dorfzeitung (»Des Lahrer Hinkenden Boten Illustrierte Dorfzeitung«, Lahr 1.1863–11.1873) und eine ganz besonders preisgünstige, dabei aber qualitativ bis zur Weltliteratur reichende Broschürenreihe (»Volksbibliothek des Lahrer Hinkenden Boten«, Lahr 1884–1914) erscheinen.

Der Titel des Kalenders wechselt später mehrmals; der Zitiertitel »Lahrer Hinkender Bote« blieb jedoch seit der Ankündigung des ersten Jahrgangs gleich.

Braun, Gottlieb Friedrich Eberhard: Belehrung über die Einimpfung der Kuhpocken. Zur Nachahmung seinen Mitbürgern mitgeteilt. 5468

Stuttgart: Mäntler 1801.

Titel nach Wolff: *Einschneidende Maßnahmen*, 1998, S. 148 unter Berufung auf Pommer (1834) S. 290f.

Bremser, J[ohann] G[ottfried]: Über die 5469
Kuhpocken. Von D[r.]. J.G. Bremser.

Wien: Karl Schaumburg und Compagnie 1801.
68 S. kl. 8°.

- Basel, UB: Ln X 97*

Zwar keine dezidierte Volksschrift, aber eine dezidierte Widerlegung der gegen die Pockenschutzimpfung vorgebrachten Vorurteile und

ausdrücklich als Argumentationshilfe gegenüber impfunwilligem »Volk« gedacht.

- 5470 **Büel, Johannes:** Was soll in den Landschulen der Schweiz gelehrt und nicht gelehrt werden? Eine Abhandlung von Johannes Büel.

Winterthur: Steiner 1801.

55 [+1] S. 8°. Preis: 4 Gr.

- Basel, UB: E.i*.VIII.49 [Nr. 13]; VB.D.201 [Nr. 2]; VB.D.226 [Nr. 1]; Falk.3072 [Nr. 22]
- Göttingen, SuUB
- Strasbourg, BNU
- Überlingen, LSB: Db 67 [angebunden]*

Büel fordert Volksaufklärung: »Der Landmann soll aufgeklärt werden, er soll denken lernen, das ist man ihm als Mensch schuldig, und derjenige, der die wahre Aufklärung hindert, begeht einen Hochverrath an der Menschheit und an seinem Vaterlande; aber es braucht wahrlich Vorsicht und reifes Nachdenken, wie viel oder wie wenig dießfalls gethan werden soll, und man kann durch das zu viel und zu schnell eben so sehr schaden als nützen« (S. 19). Aber er möchte zugleich Grenzen setzen: »Ich kann es nicht genug wiederholen, es giebt eine Mittelstrasse; eine vernünftige, zweckmäßige Bildung zum landwirthschaftlichen Berufe ist von Unwissenheit und Rohigkeit ebensoweit entfernt als von wissenschaftlicher Verzärtlung« (S. 21).

- 5471 **Careno, [Luigi Aloisio]:** Ueber die Kuhpocken. Eine Volksschrift. Mit einem Kupfer.

Wien: Albert Camesina 1801.

5 Bl. [T, Vorerinnerung], S. 3–30; 8°; 1 Kupfer-
tafel. Preis: 4 Gr.

- Basel, UB
- Heidelberg, UB: P 5768
- Kremsmünster, StiftsB
- München, UB: Reising.a 387*

Die »Vorerinnerung« ist wohl eher an »Volkslehrer« gerichtet: zum Durchbruch der Jenerschen Methode in Deutschland in den letzten drei Jahren. Der Haupttext belehrt in ganz einfachem Frage-Antwort-Spiel über die Schutzpockenimpfung; eine rotgedruckte Tafel stellt die dabei entstehenden Pusteln dar.

Casparson, W[ilhelm] J[ohann] C[hristian] G[ustav]: 5472
Wie kann der Landmann seine Dorfwege ohne Kosten des Staats und seine eigne Ueberlast zu seinem Nutzen verbessern? Eine Preisschrift der Fürst[lich] Hessischen Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste. Herausgegeben von W.J.C.G. Casparson_[5] der Gesellschaft beständiger[!] Secretair.

Kassel: Griesbach 1801 [2. A. Kassel 1822; 3. A. 1824; 4. A. 1828; 5. A. 1846; Auszug 1845].

80 S. 8°.

- Heidelberg, UB: K 2916
- München, BSB: Oecon. 383; Med.g. 85 n
- München, UB: 8 Polit. 1044*
- Tübingen, UB: Eg 193

Casparsons Preisschrift versucht Bauern dazu zu bringen, eine ordentliche Wege-Infrastruktur ihrer Dörfer in Angriff zu nehmen. Gute Wege seien die Voraussetzung für Intensivierung der Landwirtschaft, (die 3. Aufl. ergänzt: aber auch für anregenden geselligen Verkehr der Landleute). Es erfolgt zwar keine direkte Adressaten-Anrede, die bäuerlichen Adressaten sind aber immanent. Die für ein solch sprödes Thema ungewöhnliche Auflagenfolge spricht dafür, dass Casparson den richtigen Ton gefunden hat.

Christ, Johann Ludwig: 5473
Der Baumgärtner auf dem Dorfe; oder Anleitung, wie der gemeine Landmann auf die wohlfeilste und leichteste Art die nützlichsten Obstbäume zu Besetzung seiner Gärten erziehen, behandeln, und deren Früchte zu Verbesserung seiner Haushaltung recht benutzen soll.

Neueste vermehrte und verbesserte Auflage.

Frankfurt a.M.: o. V. 1801 [Nachdruck; EA Frankfurt a.M.: Herrmann 1792, 2. rechtm. Aufl. ebd. 1800, 3. A. 1804; Nachdruck Frankfurt a.M.: o. V. 1795 und 1800].

XVI, 426 S., 1 Bl. kl. 8°.

Diese Ausgabe nach ZVAB. – Siehe Kommentar zur Erstausgabe Frankfurt a.M. 1792 (VA 2.2/3411).

Christiani, Christoph Johann Rudolf: 5474
Grundlinien eines Plans zur Veredlung des Handwerksstandes in Dänemark.

Kopenhagen: Johann Heinrich Schubothe 1801.

4 Bl., 85 S., 1 Bl. kl. 8°. Preis: 7 Gr.

- Kiel, UB
- Kopenhagen, NB
- München, BSB: Paed.th. 812^D

Die Schrift berichtet von einer Gesellschaft für die Bildung junger Handwerker, die in Kopenhagen gegründet wurde. Junge Leute, die einen Handwerksberuf anstreben, sollen »künftig vollkomm[e]nere Menschen werden, ihrer menschlichen Bestimmung und Würde gemäßer denken und handeln, als dieses bisher im Ganzen genommen der Fall war« (S. 20), als auch zu qualifizierten Fachkräften herangebildet werden. Dafür müssten zuvor die Meister gewonnen werden, die selbst noch keine solche Ausbildung erhalten hätten.

- 5475 **Copons, Jos[eph] Marquis von:** Kurze Anleitung zur nützlichen Bienenzucht, in einem Gespräche zum Besten des Landmannes abgefaßt, und mit den nöthigen Kupfern erläutert in einem abgekürzten Auszuge mitgetheilt von [Johann] Riem.

2. A.

Dresden: Walther 1801 [EA ebd. 1798].

8°; Kupfer. Preis: 8 Gr.

Diese Ausgabe nach J.S. Ersch: Handbuch, n. A., Bd. 3.2, 1828, Sp. 740, Nr. 2415.

- 5476 **Darstellungen** aus dem Gebiete des Aberglaubens. Zur Belehrung der Unwissenden und zur Beruhigung der Furchtsamen. [Verf.: Michael Kajetan Hermann?].

Graz [»Grätz«]: Joh. Andr. Kienreich (Druck und Verlag) 1801 [2. A. ebd. 1817].

4 Bl. [T, Inh.], 152 S. 8°.

- Kremsmünster, StiftsB: 8°Co 245
- München, Dt. Museum
- Tübingen, UB: Fp 807 [angeb.]*
- Wien, ÖNB: 247'628

Der Text stellt fest: »1) der Aberglaube ist der Ehre des Menschen höchst nachtheilig. 2) Der Aberglaube bringt den Menschen um sein Vermögen. 3) Der Aberglaube setzt die Gesundheit des Menschen in Gefahr. 5) Der Aberglau-

be untergräbt die Ruhe dieses Lebens. 5) Der Aberglaube mordet seine Verehrer. 6) Der Aberglaube raubt dem Menschen die ewige Glückseligkeit« (Inhaltsverz.). Er versucht dann, die verschiedenen Spielarten des Aberglaubens zu entkräften: Kalenderaberglauben, Gespensteraberglauben, Schatzgraben, Wünschelrute, Bannen, Aberglauben bei Krankheiten, beim Vieh usw. – Im Katalog der Abtei Kremsmünster wird die Schrift Michael Kajetan Hermann als Verfasser zugewiesen.

Denkmal der feyerlichen Einsetzung des Erziehungs-Rathes und der Schul-Inspektoren des Kantons Linth. Gestiftet, in Glarus auf dem Rath-Hause den 20ten Jenner 1801.

o. O.: o. V. (»Gedruckt zu Glarus«) 1801.

31 S. kl. 8°.

- Basel, UB: VB.D.224 [Nr. 1]*; Falk.1172 [Nr. 16]*
- München, UB

Enthält S. 7–29 eine »Rede von Br.[Bürger] Joh. Jakob Zwicki, Pfr. in Niederurnen. Ueber das Wohlthätige des abgesehenen Jahrhunderts in Rücksicht der Geistes-Cultur mit besonderer Rücksicht auf den Kanton Linth« mit einem Rückblick auf die Veränderungen durch die Volksaufklärung im 18. Jahrhundert.

Döring, Seb[astian] Joh[ann] Lud[wig]: Kurzer Unterricht für die lieben Bürger und Landleute der Fürstlich Oranien Nassauischen Lande über die Schutzpocken nebst einer kurzen Anweisung wie ein jeder sich und seine Kinder durch Einpfropfung derselben vor der verheerenden natürlichen Blatternkrankheit sicher schützen könne.

Herborn 1801.

31 S. 8°.

- Halle, UuLB
- Wiesbaden, LB

Titel nach DBA und KVK.

Durch Schaden wird man klug. Geschichten aus der wirklichen Welt. [Verf.: Samuel Christoph Wagener].

Bdch. [1]–2.

Berlin: Friedrich Maurer 1801; 1803 [= »Die Schule der Erfahrung«, Th. 3–4 (Th. 1–2 ebd. 1798/1799)].

Bdch. 1, 1801: UT: Zweyhundert ein und dreißig Geschichtchen aus der wirklichen Welt. 274 S. 8°. Preis: 14 Gr.

Bdch. 2, 1803: UT: Einhundert vier und dreißig Geschichtchen aus der wirklichen Welt. 3 Bl. [3 T!], IV, 174 S. 8°. Preis: 10 Gr. – Bdch. 2 auch u. d. T.: Werdet glücklich durch mein Unglück! 134 neue Thatsachen.

– Heidelberg, UB: P 828*

Siehe Kommentar zu »Die Schule der Erfahrung«, 2. A., Berlin 1799 (VA 2.2/5171). – Hier nochmals aufgenommen, weil es vermutlich Exemplare mit nur diesem einen Titelblatt und ohne Verweise auf die Mehrfachverwertung gibt.

5480 **Durch** welche Mittel lässt sich in den vier Departementen am linken Rheinufer Anhänglichkeit an die Verfassung, und Liebe zum Vaterlande bewirken? Eine Abhandlung nebst einer Beilage über die Organisation Nationaler Unterrichts-Institute. Von einem Katholischen Religionslehrer. [Verf.: Jakob Hoogen].

Köln: Haas und Sohn 1801 [[im] »9ten J. (1801)«].

85 S. [+3 S.: Verl.anz.] 8°.

- Bonn, UuLB: Ka 239/6*
- Köln, DomB
- Köln, UuStB
- Trier, StB

Der Text, der bei der Entwicklung des linken Rheinufers unter napoleonischer Verwaltung Gehör finden will, sieht in der Akzeptanz der Pockenschutzimpfung einen Indikator für den Zivilisationsgrad der Bevölkerung und betont die Rolle von Volksbildung für die weitere Entwicklung: »Sollen bei dieser großen Angelegenheit für den Staat die humanen Vorkehrungen der Regierung fruchten[!]; soll die Rettung von Millionen nicht auf eine lange Zeit verschoben werden, soll auch in den beiden ander[e]n die Menschheit schref[c]klich-verheerenden Gräueln [Unsittlichkeit und Trunksucht] einiger Rath geschaff[ff]t werden, so sind die einzigen Mittel dazu: verbesserter Schul-

unterricht, wodurch der von Vorurtheilen, wie mit einem undurchdringlichen Nebel umwölkete Verstand, Licht und Helle bekömm[t!], und dann das Wort des Pfarrers, eines Mannes, wozu das Volk Vertrauen hat« (S. 26).

Ecker, J[ohann] A[lexander]: Ueber die Kuhpocken und deren Einimpfung, ein mehr als wahrscheinliches, leichtes und gefahrloses Mittel gegen die Kinderblattern für Freyburgs und Breisgaus Eltern. Herausgegeben und auf seine Kosten ausgetheilt von D[okt]or J.A. Ecker. 5481

Freiburg i.Br.: o.V. (Druck: Felner) 1801 [Nachtrag dazu u. d. T. »Beytrag zur Geschichte ... « Freiburg 1802].

16 S. kl. 8°.

- Freiburg, UB: W 5216-1801*
- Göttingen, SuUB

Die Widmung lautet: »Der Hochgebohrnen Frau Gräfinn Augusta von Kageneck, gebohrnen Freyfrau von Hacke, der zärtlichen Mutter, welche bey uns die[!] erste den Muth hatte, ihren Kindern die Kuhpocken impfen zu lassen, weihet hochachtungsvoll diese wenige[n] Zeilen der Verfasser.«

Die Schrift enthält einen Erfolgsbericht aus dem Breisgau, einen Aufruf zu weiteren Impfkampagnen und die Zusicherung von Kostenfreiheit für Arme: »Arme und minder Bemittelte, werden, wenn sie sich bey dem Verfasser oder dem Herrn Dr. Bader melden, umsonst geimpft und besorgt. Aerzte in der Stadt und auf dem Lande erhalten auf ihr Verlangen die nöthige Feuchtigkeit [Serum] zu den ersten Impfungen, denn man will uneigennützig ohne alle Nebenabsichten, das Gute verbreiten. Der Verfasser hält sich für reichlich belohnt, wenn einst nach Jahren dankbare Eltern seinen Namen segnend nennen.«

Ehrhart, Gottlieb von: Ueber die Kuhpockenimpfung, und ihre Empfehlung, aus der Geschichte derselben dargestellt. 5482

Memmingen: Jakob Mayer 1801.

18 S. kl. 8°.

- Leipzig, UB
- Wien, ÖNB: 77.Cc.84*

Volksaufklärerisches Vorwort zum praktischen Wirken eines engagierten Arztes: »Im Jahr 1789 gab ich eine Darstellung der Gründe für und gegen die Blatterneinpfropfung für Leser aus allen Ständen heraus. Diese Darstellung, und die vor und nachherigen guten Erfolge bahnten der Blatterneinimpfung in unserer Stadt und unserer benachbarten Gegend den Weg, so, daß von mir in einem Zeitraume von 12 bis 15 Jahren mehrere hundert Kinder [...] mit so einem erwünschtem[!] Ausgang inokulirt wurden, daß kein einziges an der inokulirten Blatternkrankheit gestorben ist [...].« Das Vorwort schließt: »Es ist die Pflicht eines jeden Gelehrten, mit seinem Zeitalter fortzurücken; es ist vorzüglich die Pflicht des Arztes, alle neue Entdeckungen, die besonders zum allgemeinen Besten abzwecken, wenn sie die Probe hinlänglicher Erfahrung ausgehalten haben, zu benutz[en], und die Resultate seinem Publikum mitzuthemen. Dieß ist denn nun auch der Endzweck dieser Darstellung der Geschichte der Kuhpockenimpfung« (S. 4).

5483 **Erdmann Hülfreichs** kurzgefasster monatlich-praktisch-ökonomischer Rathgeber, wie das Land auf die vorzüglichste Art zu bewirtschaften, und die landwirthschaftlichen Geschäfte aufs Vortheilhafteste zu verrichten sind. [Verf.: Johann Markus von Ehrenfels].

Leipzig: o. V. [Kayser: (Joachim)] o. J. [1801] [2. A. 18.; 3. A. 1804; n. A. 1820].

140 S. 8°; Kupfer. Preis: 12 Gr.

Rezensionen:

• NadB 77, 1803, S. 521–523*

Dieser Titel nach GV 65, 1982, S. 255a. Als Schrift unter dem unbedingt einschlägigen Markennamen »Erdmann Hülfreich« aufgenommen. Die NadB urteilt allerdings recht ungnädig: »Man findet in diesem Buche allerley Curiosa. z. B. Erbsen im Ost- und Westwinde gesäet, sollen gut weich kochen [...], usw., viele Beispiele für unglaubwürdige Behauptungen. S. 523]: Aus diesen angeführten Exempeln sieht man wohl, daß man durch dieses Büchlein, wenn auch hier und da manches Gute darin enthalten ist; doch zu manchen Irrthümern und zum Aberglauben in der Oekonomie verführt werden kann. Es wird übrigens

hier gelehrt, was in jedem Monate auf dem Felde, in den Gärten und im Hauswesen zu thun ist. Aus Riems Encyclopädie und andern ökonomischen Schriften läßt sich ein solches Buch leicht zusammenschreiben« (NadB 77, 1803, S. 521–523).

Erdmann Hülfreichs Unterricht für Bauersleute über die Zucht und Wartung, wie auch über die Erkenntniß und Heilung der Krankheiten der Pferde, des Hornviehes, der Schafe und [der] Schweine. [Verf.: Johann Markus v. Ehrenfels]. 5484

6. durchgehends verbesserte und vermehrte Auflage.

Wien: Aloys Doll 1801 [EA angebl. Prag oder Leipzig 1787].

198 S., 1 Bl. [Inhalt] 8°; Titelvignette [ein Bauer liest anderen Bauern vor] und Frontispiz [fiktives Porträt Hülfreichs] in Holzschnitt. Preis: 7 Gr./30 Kr.

- London, BL: 1509/3102(1)*

- München, BSB: Oecon.905

- Zürich, ZB: I Z 123 me

Auf welche Urfassung des »Erdmann Hülfreich«-Titelgewirrs sich die Angabe »6. Aufl.« bezieht, ist unklar. Der Haupttext beginnt: »Erdmann Hülfreichs Erzählungen über die Erziehung und Pflege seiner Hausthiere, um gesundes, starkes nutzbares Vieh zu haben.

Erdmann Hülfreich war das Wunder in seinem Dorfe. Seine Wirthschaft war von mittler[e]m Ertrage. Es gab viel größere Güter im Dorfe; aber er hatte vor allem das schönste gesunde Vieh, was man weit und breit sehen konnte« (S. 9). Es folgt ein einleitendes Gespräch zwischen dem »verständigen« (S. 10) Hülfreich und dem »wißbegierigen« (S. 12) Nachbarn Franz; ab S. 15 dann streckenweise Sachbuchcharakter, aber immer wieder auch Gesprächspartien; S. 26 unter der Kapitelüberschrift ein gereimter Vierzeiler à la N&HB; S. 66ff. trägt Hülfreich Lehren aus seinem handgeschriebenen Notizenbuch vor; der Erzählrahmen wird aber immer wieder aufgenommen. Auf S. 183–198 folgen dann reine Recepturen.

Personenregister zu Band 3.1

Die im vorliegenden Bibliographienband enthaltenen Schriften sind mit dem Erscheinungsjahr in () – ggf. auch mit weiteren Unterscheidungshilfen – sowie mit der Ordnungszahl verzeichnet.

Personen außerhalb der Autor- oder Herausgeberschaft für eine in diesem Bibliographienband verzeichnete Schrift (Übersetzer, Vorredenverfasser, wirkungsgeschichtlich interessante Personen in den Kommentaren) sind unter der Ordnungszahl nachgewiesen, unter der sie erwähnt werden.

Die Ordnungszahlen sind einheitlich fünfstellig, beginnen in diesem Band also immer mit einer Null.

1801/1802: Werke mit mehreren Bänden von unterschiedlichen Erscheinungsjahren

1801–1802: Periodika (Zeitungen, Zeitschriften, Kalender) mit Erscheinungsjahren von 1... bis 1... . Zeitungen, Zeitschriften und Intelligenzblätter sind außerdem durch den Zusatz »ZS« kenntlich, Kalender durch »Kal«

+ : Schriften, die unter ihrem Sachtitel und nicht unter einem Verfassernamen eingeordnet sind (z. B. Anonyma, Herausgeberwerke oder Zeitschriften)

* : nicht selbständig erschienen (auch kenntlich durch »U« hinter der Jahreszahl)

(Am Schluss: Gemeinnützige Gesellschaften u. ä., insbesondere Volksschriftenvereine und deren Schriften)

A

Abildgaard, Peter Christian:

- Pferde- und Vieharzt in einem kleinen Auszuge (1801 A4 TL dän.) 05448, (1805 A5 TL dän.) 06089, (1817 An TL dän.) 06943

Abraham a Sancta Clara: 06548

Abrahamson, Meyer:

- Einige Worte ans Publikum über die Wichtigkeit der Kuhpockenimpfung (1801) 05449

Ackermann, Christian Gottlieb: 06924

Ackermann, Gottlieb [Pseudonym für Franz Xaver Mayer]:

- Katechetische Predigten über den innerlichen und äußerlichen Gottesdienst (1802 A1) 05611

Adelkofer, Marquard: 07145

Adelung, Johann Christoph: 06105

Adler, Jakob Georg Christian: 05569

Aeppli, Johann Melchior:

- Leitfaden zum Unterricht für Hebammen und ihre Lehrer⁺ (1807 A1) 06373

Albers, Friedrich Bernhard: 6150

- Kultur der Letten – in Kurland* (1805 U) 06090

- Über den Literaturzustand in Kurland** (1803 U) 05899

- Über die Literatur der Letten** (1804 U) 06065

Albler, Lorenz:

- Sechs Gespräche zwischen einem Landpfarrer und einem Bauern (1806) 06244

Albrecht, Johann Friedrich Ernst:

- Häusliches Handbuch der Wundarzneikunst (1810 o. J. A1) 06559

- Die vernünftige Gesundheitspflege (1807 o. J. Hamburg A1) 06337

Alef, Johann Giesbert: 06637

Altersleben, Christian H. Peter: 05450, 05599

- Die Ausführbarkeit der allgem. Einimpfung mit ... Kuhpocken (1801) 05450

- Warum ist es jetzt besonders Pflicht für uns ... Pocken⁺ (1801 ca. o.J.) 05599
- Ammon, Christoph Friedrich von: 05829
- Handbuch der Anleitung zur Kanzelberedsamkeit für christliche Religionslehrer (1812 An) 06693
- Ammon, Karl Wilhelm:
- Allgemeines Hausvieharzneibuch (1809 A1) 06492
- Unterricht für Tierärzte, Ökonomen und Landleute (1808) 06423
- André, Christian Carl: 06555, 07045, 07108, 07199
- Andres, Bonaventura: 05925
- Andresen, Christian:
- Ist für das Herzogtum Schleswig ein Holz- und Torfmangel zu befürchten? (1818) 07014
- Angerstein, Johann Carl:
- Freundschaftlicher Aufruf an seine Amtsbrüder auf dem Lande (1805) 06091
- Archenholtz, Johann Wilhelm von:
- Geschichte des Siebenjährigen Krieges in Deutschland⁺ (1801/1802) 05503
- Aretin, Georg von:
- Wie kann Bayern durch die Landwirtschaft in besseren Wohlstand gebracht werden? (1802 Amberg und Sulzbach) 05614
- Wie kann die Oberpfalz durch die Landwirtschaft in den besten Wohlstand gebracht werden? (1801 Amberg und Sulzbach) 05455
- Aretin, Johann Christoph Anton Maria von:
- Verfassungs-Katechismus für Bayerns Volk und Jugend⁺ (1819 A1 Nördlingen) 07138, (1819 An o.O.) 07139
- Armak, ...:
- Über den Unterricht des gemeinen Landmanns in der Landwirtschaft* (1810 U) 06562
- Arndt, Ernst Moritz:
- Über den Bauernstand und über seine Stellvertretung im Staate (1815) 06838
- Arndt, Johann: 06218
- Arndts, Ferdinand:
- Christliche Sittenlehre für alle Stände der Menschen (1804) 05932
- Arndts, Fr. [d.i. Ferdinand]:
- Gottfreund von Thalheim, der fromme und kluge Hausvater (1807 A1) 06338
- Arnim, Philipp:
- Anweisung, wie jeder große und kleine Landwirt ... wohlhabender werden kann (1812 An) 06694
- Ideen zu einer vollständigen landwirtschaftlichen Buchhaltung; Anweisung, wie jeder große und kleine Landwirt ... wohlhabender werden kann (1805 A1) 06094
- Aronsson, Joseph[?] Ezechiel:
- Gedanken über die Verbreitung medizinischer Aufklärung* (1801 U) 05456
- Arvelius, Friedrich Gustav: 06881
- Arzberger, Nikolaus Friedrich:
- Feuer-Warnungs-Predigt (1803) 05797
- Kritik über alte und neue Kirchenlieder (1802) 05615
- Moralische Betrachtung über das Übel in der Welt (1801) 05457
- Predigt, die längst gewünschte Aufhebung der Lotterie ... (1802) 05616
- Predigt über Kanton-Pflichtigkeit (1803) 05798
- Was ist Offenbarung und heilige Schrift ... ? (1802) 05617
- Aschenbrenner, Martin:
- Betrachtungen über den Acker bauenden Staat (1816) 06893
- Die Erneuerung und Verbesserung des Zustandes der untersten Bürgerklassen (1817) 06947
- August, Herzog von Sachsen-Altenburg: 07099
- Ausfeld, Johann Carl: 07191

B

- Baab & Schorn (Dießen): 06424
- Bacher, Bartholomäus:
- Gemeinnützige Sätze zu Vorschriften für Stadt- und Landschulen⁺ (1802 A1 München) 05745
- Verbreitung der Schutzpocken auf dem Lande⁺* (1803 U) 05908
- Bader, ... (Dr., Arzt in Freiburg): 05481
- Bädeker, Franz Gotthilf Heinrich Jakob:
- Kurzer und fasslicher Unterricht in der einfachen Obstbaumzucht (1820 A3 Essen) 07147
- Versuch eines kurzen und fasslichen Unterrichts in der einfachen Obstbaumzucht

- (1802 An) 05618, (1804 A2 Duisburg) 05933, (1812 A2 Essen) 06696
- Baentsch, Ludwig Gustav: 05834, 05835, 05982, 06277, 06369
- Bärthl, Dionys: 06635
- Bärthl, Ignaz:
– Beiträge zur Gründung wirtschaftlicher Vorbegriffe (1811) 06635
- Bartsch, Mathias:
– Die Ökonomie des Landgeistlichen⁺ (1815) 06866
- Basedow, Johann Bernhard: 07202
- Baudissin (Grafen): 06364
- Bauer, Felix: 05920
- Bauer, J.H.:
– Hilfsbuch oder Anweisung vorzüglich für den Bürger und Landmann⁺ (1819) 07100
- Bauer, Johann Christian August:
– Kurze Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten des 18. Jhs.⁺ (1801 A2) 05502 (1803/1804 An [EA anonym]) 05802
- Bauerschubert, Johann [so das Titelblatt; recte: Joseph]:
– Neue Festpredigten nebst einigen Sonntagspredigten (1801 Bd. 2) 05461
– Neue Festpredigten nebst einigen Gelegenheitsreden (1812 Bd. 1 A3) 06699
- Bauerschubert, Joseph: 05925, 06438
– Kurze Volkspredigten zum Unterrichte und zur Erbauung (1802 An/ND Graz) 05623, (1802 Erfurt An) 05624, (1807 An/ND Graz) 06340
- Baumann, Christian:
– Der Kern und das Wesentliche entdeckter Geheimnisse der Land- und Hauswirtschaft (1803 A3 Brünn) 05807
- Baumgärtner, Romanus: 06906
- Baumgarten, Johann Christoph Friedrich:
– Kleiner Briefsteller für Landschulen, zugleich brauchbar für Schulzen ...⁺ (1804 A2) 05945, (1810 A3 [vgl. dto. 3.A. 1814]) 06575, (1819 A4) 07084
– Liedersammlung für Landschulen, mit einer Singstimme⁺ (1807) 06377
– Wilhelm Herzmann, Kantor zu Silbersdorf⁺ (1805 A2) 06239
- Baumgartner, Anton:
– Das Fest der Fußwaschung am grünen Donnerstag in ... München (1818 [recte o. J.]) 07015
- Wegweiser für München auf das Jahr 1805 (1805 o. J.) 06095
- Baumann, Christoph Carl:
– Briefe über die Obstbaumzucht in kalten Gegenden (1811) 06636
- Baur, Samuel:
– Was ist Aufklärung? (1820 An U) 07148
- Beaumont, Maria le Prince de:
– Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde und Leute auf dem Lande (1813 TL franz. An) 06758, (1817 TL franz. An) 06948
- Bechstein, Johann Matthäus: 05975
– Neue Gespräche im Wirtshause zu Klugheim gehalten (1804 [An, EA 1796]) 05935
- Beck, Johann Georg:
– Reisebuch für junge Professionisten auf ihrer Wanderschaft (1806 A2) 06247
- Becker, A.:
– Der Volksfreund oder Briefe zur Belehrung des Landmannes (1810) 06565
- Becker, Carl Ferdinand:
– Brief eines Arztes an einen Landpfarrer (1804) 05936
- Becker, Gottfried Wilhelm:
– Katechismus der Entbindungskunst (1805) 06096
– Kurze, jedoch gründliche Anleitung, wie man gesund bleiben ... kann (1817 A1) 06949, (1818 ND Reutlingen) 07016
– Neue Haus- und Land-Apotheke oder medizinisches Noth- und Hülfsbüchlein (= Medizinisches Noth- und Hülfsbüchlein, Th. 2) (1805 Th. 2 A1) 06097, (1806 Th. 2 An o. V. [ND]) 06248, (1815 Th. 2 An) 06840
– Neue Haus- und Reise-Apotheke oder medizinisches Noth- und Hülfsbüchlein (1802 Th. 1 A1) 05625, (1803 Th. 1 A2 Leipzig: Barth) 05808, (1803 Th. 1 An [ND]) 05809, (1806 Th. 1 An Leipzig: Barth) 06249 (1815 Th. 1 An) 06839
– Neue Haus- und Reise-Apotheke oder medizinisches Noth- und Hülfsbüchlein (1802/1805 A1 Gesamteintrag Th. 1–2) 05626
– Über die Zähne und die sichersten Mittel, sie ... zu erhalten (1808 A1) 06425, 06566, (1810 An ND) 06567
- Becker, Heinrich:
– Auszug aus denjenigen kurhessischen Landes-Verordnungen ... (1804) 05937
- Becker, Hermann Friedrich:

Titelregister zu Band 3.1

Die im vorliegenden Bibliographienband enthaltenen Titel sind mit dem Erscheinungsjahr in () – ggf. auch mit weiteren Unterscheidungshilfen – sowie mit der Ordnungszahl verzeichnet. Zu ausgewählten »klassischen« Schriften der Volksaufklärung ist zusätzlich deren bloße Erwähnung (v. a. in Kommentaren) verzeichnet; das geschieht dann nur mit der Ordnungszahl der Fundstelle. Eine Liste dieser Schriften ist am Schluss des Titelregisters zu finden.

Die Titelanordnung erfolgt in diesem Register in Kurzform sowohl nach der originalen Wortfolge als auch nach dem grammatischen Leitwort. Um dem Benutzer die Suche in dem Fall zu erleichtern, daß nur ein markantes Wort des Titels bekannt ist, sind im Register darüberhinaus viele Titel unter weiteren Ordnungswörtern aufgeführt; das Titelregister kann damit gerade für Schlüsselwörter der Volksaufklärung bis zu einem gewissen Grad auch als vorläufiges Sachregister dienen. – Die sinnvolle Ordnung der vielen ähnlich beginnenden Titel setzte voraus, daß alle Titel für dieses Register in moderne einheitliche Orthographie und Zeichensetzung übertragen wurden.

Die Ordnungszahlen sind einheitlich fünfstellig, beginnen in diesem Band also immer mit einer Null.

1801/1802: Werke mit mehreren Bänden von unterschiedlichen Erscheinungsjahren

1801–1802: Periodika (Zeitungen, Zeitschriften, Kalender) mit Erscheinungsjahren von 1... bis 1... . Zeitungen, Zeitschriften und Intelligenzblätter sind außerdem durch den Zusatz »ZS« kenntlich, Kalender durch »Kal«

*: nicht selbständig erschienen (auch kenntlich an »U« hinter der Jahreszahl)

(Am Schluss: Erwähnung herkömmlicher »Volksbücher« und einiger ausgewählter aufklärerischer Volksschriften-»Klassiker«)

A

Abbildung und Beschreibung der drei großen Sonnen- und Mondfinsternisse (1816 ca. o. J.)
06891

Abendunterhaltungen, Neue religionsgeschichtliche (1807 o. J.) 06335

Abendunterhaltungen, Religionsgeschichtliche (1806 A1) 06242, (1807 o. J. Bd. 2) 06336

Abendzeitvertreib für Bürger und Landleute, die Spaß verstehen (1811 A1) 06669

Abendzeitvertreib für Bürger und Landleute, die Spaß verstehen [so Kayser] (1817 An o. J.)
06979

Abhandlung über das Schriftlesen unter dem Volke (1807) 06366

Ach! neue Bedenklichkeiten über die Schutzpockenimpfung (1806) 06243

Acht Schweizer-Kühreihen mit Musik und Text (1805 A1) 06205

Ackerbaukatechismus oder Anleitung für diejenigen, welche sich der Landwirtschaft widmen wollen (1806) 06283

- Ackerkatechismus, Allgemeiner vollständiger (1811/1812 A3) 06633
 Adel der Menschheit in biographischen Schilderungen edler Menschen (1819/1821 An) 07077
 Adolph und Ekbert oder der Tugend Sieg (1819) 07078
 Äcker, Die, sind geteilt! Wie benutz' ich sie jetzt am besten (1815) 06853
 Akademische Rede über Priesterärzte* (1804 U) 05969
 Aktenstücke über die Schutzpockenimpfung in ... Schwaben (1807) 06418
 Alemannische Gedichte: 05911, 07127, 07110
 (1803 A1) 05827
 (1804 A2) 05980
 (1806 A3) 06273
 (1808 A4 [2 Varianten]) 06450
 (1812 ND Bregenz und St. Gallen) 06718
 (1814 ND Reutlingen An/ND) 06811
 (1814 ND Wien) 06812
 (1816 ND Wien An) 06910
 (1817 ND Wien) 06972
 (1820 A5) 07164
 Allerlei durcheinander zum Nutzen und Vergnügen gesammelt (1803) 05795
 Allerneuester hundertjähriger Kalender (1819 Kal A1) 07106
 Allgemein fasslicher Briefsteller mit Beispielen (1817 A1) 06953, (1820 An) 07150
 Allgemein-praktisches Gartenbuch für den Bürger und Landmann (1813 A1 Heilbronn) 06762
 Allgemeine Sicherheitsregeln für Jedermann bei Gewittern (1805) 06133
 Allgemeine Übersicht der Geschichte der Kuhpocken (1801) 05511
 Allgemeiner Anzeiger der Deutschen / Reichsanzeiger / usw. (R.Z. Becker) 05511, 05557, 05558, 05681, 05782, 06072
 Allgemeiner vollständiger Ackerkatechismus (1811/1812 A3) 06633
 Allgemeines Hausvieharzneibuch (1809 A1) 06492
 Allgemeines Hilfsbuch für Leute, die gerne lange leben ... (1804) 05988
 Allgemeines juristisch-praktisches Lehrbuch für Unstudierte (1807 An) 06372
 Allgemeines Lesebuch für den Bürger und Landmann: 06867
 (1802 A12 [prot.]) 05759
 (1804 A13 [prot.]) 06050
 (1804 An Bamberg u. Würzburg kath. ND) 06013
 (1805 A14 [prot.]) 06207
 (1807 A15 [prot.]) 06401
 (1808 ND Bamberg [prot.]) 06462
 (1809 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06530
 (1809 An prot. Bamberg u. Würzburg ND) 06531
 (1810 A16 [prot.]) 06624
 (1810 A17 [prot.]) 06625
 (1810 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06606
 (1811 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06667
 (1811 An [prot.] Bamberg und Würzburg ND) 06666
 (1812 A3 [prot.] Bamberg und Würzburg ND) 06726
 (1812 An neueste kath. Bamberg und Würzburg ND) 06729
 (1812 [An] kath. Bamberg und Würzburg ND) 06730
 (1812 [prot.] Bamberg und Würzburg ND [An]) 06727
 (1812 [prot.] Bamberg und Würzburg ND An neueste) 06728
 (1813 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06778
 (1815 An kath. Erlangen) 06859
 (1819 An prot. ND Bamberg) 07116

- (1820 A18 [prot.]) 07194
Allgemeines Lesebuch für katholische Bürger und Landleute
(1804 An Bamberg u. Würzburg kath. ND) 06013
(1809 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06530
(1810 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06606
(1811 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06667
(1812 An neueste kath. Bamberg und Würzburg ND) 06729
(1812 [An] kath. Bamberg und Würzburg ND) 06730
(1813 An kath. Bamberg und Würzburg ND) 06778
Amtlicher Bericht über Fellenbergs ... Anstalten zu Hofwyl (1809 An Basel [2]) 06497
Allgemeines Liederbuch des deutschen Nationalgesanges (1801 An) 05538
Allgemeines Ökonomisches Lexikon (1820 A6 [recte A7]) 07203
Allgemeines Rettungsbuch (1805/1808 A1) 06185, (1807 An Graz) 06392
Allgemeines Vieharzneibuch oder Unterricht ...
(1802 A1) 05743
(1805 A2 Berlin) 06193
(1806 A3 Berlin) 06312
(1808 [An/ND?] Nürnberg) 06484
(1808 ND Büdingen) 06471
(1811 A4 Berlin) 06677
(1812 A5 Berlin) 06737
(1814 ND An Büdingen) 06831
(1815 A6 Berlin: Maurer) 06872
(1816 A6 Reutlingen ND) 06927
(1816 A6 Wien ND) 06928
(1816 A7 Berlin: Maurer) 06929
(1817 A6 Berlin: o. V. ND?) 06995
(1818 A8 Berlin) 07050
(1820 A9 Berlin) 07188
Allgemeinfassliche Geschichte der französischen Revolution (1803/1805) 05913, (1807/1808) 06416
Alphabetisches Real-Repertorium des Archivs für die Pastoralkonferenzen (1817) 06981
Alphabetisches Wörterbuch besonders für Unstudierte (1801) 05576
Amtlicher Bericht über Fellenbergs ... Anstalten zu Hofwyl (1809 An Basel [2]) 06497
An das Publikum, die Inokulation der Kuhpocken betreffend (1801) 05451
An den Herrn Dr. Eduard Jenner (1802) 05649
An die Landleute über die Ausrottung der ... Blatternkrankheit (1801) 05452
An die lieben Landleute über die Ausrottung der ... Blatternkrankheit (1801) 05452
An Heggelins Freunde (1803 EA München 328 S.) 05876, (1803 ND München 239 S.) 05877
Anekdotenbuch für den Bürger und Landmann (1805) 06114
Anhang zum Mildheimischen Liederbuche: Auswahl einiger ... Lieder* (1801 U) 05453
Ankündigung der Selbstbiographie und der Gedichte von Gottlieb Hiller (1804 A2 Dresden) 05982, (1805 A4 Ofen) 06141
Ankündigung einer Bauern-Zeitung aus Frauendorf* (1817 U [recte 1818]) 06961
Ankündigung eines neuen bayerischen Volkskalenders* (1803 U) 05892
Anleitung für das Landvolk in Absicht auf die ... Krankheiten des Rindviehes
(1801 A7/ND [vgl. dto. 1804]) 05604
(1804 A7 [vgl. dto. 1801]) 06081
(1811 A8 [vgl. dto. 1823]) 06688
(1818 A9 [vgl. 8.A. 1823!]) 07074

- Anleitung für das Landvolk in Absicht/Hinsicht auf seine Gesundheit (1805 An/ND Augsburg) 06217, (1818 Leipzig TL franz. An ND) 07067
- Anleitung für die Landleute über die Anlegung ... der Obstbäume (1804 An) 05930
- Anleitung für die Landwirte zur Verbesserung der Viehzucht (1803 An) 05810 (1810 An) 06570
- Anleitung für die Pastoraltheologie im weitesten Umfange (1803 A1) 05829
- Anleitung für Landleute über die Anlegung ... der Obstbäume (1804 An) 05930
- Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Gesundheitspflege
 (1806 A4 [sic!] FFM: o. V.) 06304
 (1807 A4 FFM: Andrea [vgl. dto. 1806 und 5.A. 1805!]) 06386
 (1807 A4 [sic!] FFM: o. V.) 06387
 (1807 A5 [sic!] FFM: Andrea) 06388
 (1816 A5 FFM: Andrea [vgl. 1821 A5 FFM: Ackermann]) 06924
 (1818 A6 Gießen) 07047
- Anleitung für praktische Seelsorger am Kranken- und Sterbebette
 (1803 A4 ND Frankfurt) 05848
 (1804 A4 FFM: Andrea [Ex. 250 S.]) 05997
 (1804 A4 FFM: Andrea [Ex. 328 S.]) 05998
 (1805 A4 ND Augsburg) 06155
 (1806 A5 ND Frankfurt) 06287
 (1806 A5 ND Graz) 06288
 (1810 A6/ND FFM) 06604
 (1815 A7/ND FFM) 06857
 (1819 A5 FFM: Andrea) 07107
- Anleitung für Seelsorger an dem Kranken- und Sterbebette (1819 A5 FFM: Andrea) 07107
- Anleitung zu einem heilsamen Nachdenken über das geendigte Jahrhundert (1801) 05523
- Anleitung zu einer vernünftigen Gesundheitspflege für das Landvolk (1809) 06533
- Anleitung zu Unterhaltungs-Stunden für Offiziere (1802) 05709
- Anleitung zum Aufbewahren der Erdäpfel (1816) 06892
- Anleitung zum Erdäpfelbau (1817) 06945
- Anleitung zum praktischen Unterricht künftiger Seelsorger (1806 An) 06245
- Anleitung zur Erkenntnis der Gründe und des Verfahrens bei der Landwirtschaft (1813) 06755,
 (1813 An Innsbruck) 06756
- Anleitung zur Kenntnis und Impfung der Kuhpocken (1802) 05768
- Anleitung zur Landwirtschaft (1804 A2) 06021
- Anleitung zur Verbreitung des Gemüse- und Obstbaues (1802) 05612
- Anleitung, Gründliche, zur wohlfeilsten ... Baukunst (1804 A1) 05929
- Anleitung, Praktische, zum zweckmäßigen Anbau der Runkelrüben (1817) 06944
- Anleitung, wie man auf Feldern ... gute Ernte machen kann (1820 [GV: 1821]) 07146
- Ansichten über Volksaufklärung* (1814 U) 06836
- Ansichten, Patriotische, der Erziehung des Volkes* (1810 U TL franz.) 06560
- Anton Rindenschwender (1806) 06246
- Antwort, Meine, auf die Danksagungen des Landes (1802 Neuausgabe) 05613
- Antwortschreiben auf das von dem Herrn Pastor G.J.C. Coch erlassene ... Sendschreiben (1816) 06914
- Anweisung für Prediger ..., wie sie ihre gesamte Feld- und Hauswirtschaft ... einrichten können* (1805/1809 U) 06120
- Anweisung zum Obstbau (1816) 06918
- Anweisung zur Bienenzucht, Erdmann Hülfreichs ... (1803 A1 Leipzig) 05821, (1804 ND? Wien) 05958, (1805 ND? Hamburg) 06115